



Architecture

Louvre
Paris, Frankreich





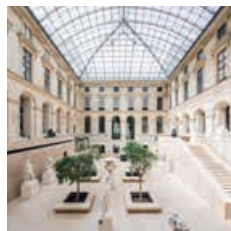
Pyramide du Louvre: original work of I. M. Pei © Musée du Louvre, Dist RMN/Olivier Ouadah

Der Louvre

Seit dem späten 12. Jahrhundert prägt der Louvre in vielen unterschiedlichen Formen das Stadtbild von Paris. Heute ist er das meistbesuchte Museum der Welt. Das Museum ist nicht nur wegen seiner weltbekannten Meisterwerke wie da Vincis Mona Lisa berühmt, sondern auch aufgrund der spektakulären Architektur des Gebäudes, die Elemente von der Renaissance bis zur Moderne vereint.



© Musée du Louvre,
Dist RMN/Olivier Ouadah



© Musée du Louvre,
Dist RMN/Franck Bohbot



Pyramide du Louvre: original work of I. M. Pei
© Musée du Louvre, Dist RMN/Phodia

Geschichte

Von der Festung zum Museum

Der Louvre war ursprünglich eine Festung, die im späten 12. Jahrhundert zum Schutz der Stadt Paris erbaut wurde. Zunächst am westlichen Stadtrand gelegen, wurde sie nach und nach vom stetig wachsenden Paris umschlossen. Die dunkle Mittelalterfestung wurde immer wieder erweitert und verändert, bevor sie ab 1546 schließlich zu einem königlichen Palast im Renaissance-Stil umgebaut wurde.

Als Ludwig XIV im Jahr 1678 seinen königlichen Hof vom Louvre in das erweiterte Schloss von Versailles verlegte, verblieb ein großer Teil der königlichen Kunstsammlung im Louvre. Einige nationale Kulturinstitutionen und Gelehrtenvereinigungen zogen in den Louvre ein, der darüber hinaus auch zu einer Wohnstätte für Künstler wurde. 1699 veranstaltete die Académie Royale de Peinture et de Sculpture (Königliche Akademie für Malerei und Skulptur) ihre erste öffentliche Ausstellung in der Grande Galerie (Große Galerie).

Die eigentliche Umwandlung des Louvre in das Museum, das wir heute kennen, begann mit der Französischen Revolution. 1791 erklärte die Nationalversammlung, dass der Louvre „ein Ort sein solle, an dem bedeutende Werke der Wissenschaften und der Kunst gesammelt werden“. Bei der Verhaftung von König Ludwig XVI im Jahr 1792, ging seine königliche Sammlung in den Besitz des französischen Staates über. Ein Jahr später wurde das Museum des Louvre offiziell eröffnet und eine Sammlung,

die u. a. Werke von da Vinci, Raphael, Poussin und Rembrandt enthielt, wurde der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Im Verlauf der nächsten 200 Jahre wurde der Louvre Zeuge der Wiederherstellung und erneuten Abschaffung der französischen Monarchie, der Ära Napoleon und der Ausrufung fünf Französischer Republiken. Doch auch in dieser turbulenten Zeit wuchs die Sammlung des Museums stetig an. Deshalb war zu Beginn der 1980er Jahre klar, dass eine umfassende Renovierung des Louvre notwendig war, um die Ausstellungen zu verbessern und der wachsenden Anzahl an Besuchern mehr Komfort bieten zu können.



© Musée du Louvre, Dist. RMN/ Olivier Ojardien



© Musée du Louvre, Dist. RMN/ Paul Maurer

Renovierung

Alt trifft Neu

Als Präsident François Mitterrand 1981 ins Amt gewählt wurde, startete er ein ambitioniertes Programm zum Bau einer Reihe von modernen Architekturmonumenten in Paris. Diese sollten Frankreichs Rolle in Kunst, Politik und Wirtschaft widerspiegeln. Zum bekanntesten dieser sogenannten Grands Projets (Große Projekte) sollte die Neugestaltung und Erweiterung des Louvre werden.

Die für das Projekt verantwortliche Arbeitsgemeinschaft besuchte Museen in Europa und den Vereinigten Staaten und war besonders beeindruckt vom Ostgebäude der National Gallery of Art in Washington, D.C. Dessen Architekt, I. M. Pei, wurde nach Paris eingeladen und gebeten, die Leitung dieses umfassenden Renovierungsprojekts zu übernehmen.

Das größte Problem, dem sich Pei gegenüber sah, war der Platzmangel. Der Grundriss des Louvre war seit 1874 unverändert geblieben: zwei Flügel, die an das älteste Museumsgebäude anschließen und den Platz Cour Napoléon U-förmig einfassen.

Peis Lösung bestand darin, den zentralen Platz zu untertunneln und den Haupteingang in dessen Zentrum zu verlegen. Außerdem wurde eine Reihe von unterirdischen Verbindungsgängen zwischen den verschiedenen Flügeln geschaffen. Die Besucher sollten in eine großzügige Lobby hinabsteigen und könnten dann schnell die Hauptgebäude des Louvre erreichen. Pei schlug außerdem eine Neuorganisation und Neuaufteilung der Sammlung und die Überbauung einiger kleinerer Innenhöfe vor, um auf diese Weise mehr Ausstellungsflächen zu schaffen.



© EFG, Patrice Astier 1987

Peis Idee einer Pyramide aus Glas und Stahl als Überbau für den neuen Eingangsbereich sorgte jedoch für heftige Kontroversen. Für Pei war die Pyramidenform nicht nur die beste Möglichkeit, die neue Lobby optimal mit Tageslicht auszuleuchten, sondern sie war auch „am besten kompatibel mit der Architektur des Louvre“. Viele waren anderer Meinung. Ein Kritiker beschrieb die geplante Pyramide als „gigantische, ruinöse Spielerei“.

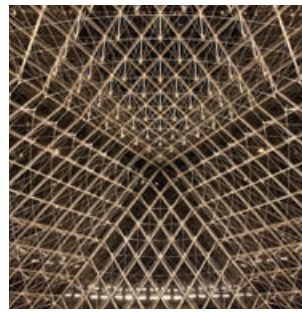
Die Kritik ebnete ein wenig ab, als Pei ein originalgroßes Modell der Pyramide in den Hof setzen ließ. Der neue Eingang mit der berühmten Pyramide wurde im März 1989 eingeweiht und avancierte sofort zum architektonischen Markenzeichen des neu renovierten Louvre.



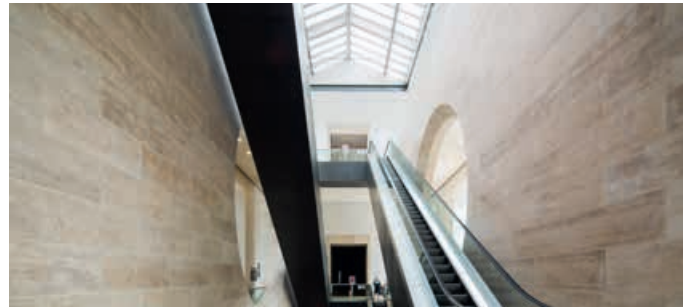
Pyramide du Louvre: original work of I. M. Pei © Musée du Louvre, Dist RMN Olivier Ouadah

Der Louvre heute

Die Renovierung des Louvre war 1993 abgeschlossen und erwies sich als großer Erfolg: Die Besucherzahlen des Museums verdoppelten sich im ersten Jahr. Mit einer Fläche von 60.600 m² und einer Sammlung von über 400.000 Kunstwerken ist der Louvre eines der größten und beeindruckendsten Museen der Welt. Fast 10 Millionen Besucher kommen jedes Jahr in den Louvre und machen ihn zum weltweit meistbesuchten Museum.



*Pyramide du Louvre:
original work of I.M. Pei
© Musée du Louvre,
Dist RMN/ Antoine Mongodin*



© Musée du Louvre, Dist RMN/ Franck Bohbot

*[Sie markiert einen Bruch mit
den Architekturtraditionen der
Vergangenheit. Sie ist ein Werk
unserer Zeit.]*

I.M. Pei



Pyramide du Louvre: original work of I.M. Pei © Musée du Louvre, Dist RMN/ Stéphane Olivier

Der Architekt

leoh Ming Pei



© EPGL Patrice Astier

leoh Ming Pei wurde 1917 in China geboren und ging im Alter von 17 Jahren in die USA, um am Massachusetts Institute of Technology (MIT) Architektur zu studieren. Inspiriert von den Arbeiten von Le Corbusier und dem Internationalen Stil, einer neuen Strömung der klassischen modernen Architektur, setzte er sein Studium an der Harvard Graduate School of Design fort, wo er Walter Gropius und Marcel Breuer kennenlernte, zwei führende Vertreter der europäischen Bauhaus-Bewegung.

Nachdem er für das New Yorker Büro Webb & Knapp an verschiedenen Großbauwerken in den USA gearbeitet hatte, gründete Pei 1955 sein eigenes Unternehmen, I. M. Pei and Associates. Pei und sein Team arbeiteten an einer Reihe großer Projekte, darunter die Kennedy Library in Boston, die Dallas City Hall in Texas und das neue Ostgebäude der National Gallery of Art in Washington, D.C. Und mit eben jenem Gebäude erregte er die Aufmerksamkeit der Entscheidungsträger, die für die Renovierung des Louvre verantwortlich waren.

Pei sollte der erste ausländische Architekt sein, der am Louvre arbeitet. Viele in Frankreich hatten Bedenken, solch ein prestigeträchtiges nationales Projekt an einen Architekten zu vergeben, der den Ruf hatte, der „Meister der modernen Architektur“ zu sein. Pei selbst war sich äußerst bewusst darüber, dass „die Geschichte von Paris in den Steinen des Louvre eingebettet war“. Obwohl seine Pläne – allen voran die Glaspypamide – anfangs auf viel Kritik stießen, war die Renovierung des Louvre ein großer Erfolg und die besagte Pyramide wurde zum Markenzeichen des Louvre.

[Die Glaspypamide ist ein Symbol, das den Eingang zum Louvre kennzeichnet. Sie befindet sich genau auf dem Schwerpunkt der drei Pavillons.]

I. M. Pei

Informationen zum Louvre

Ort: Paris, Frankreich
 Bauzeit: 1190 bis heute
 Bebaute Fläche: 60,600 m²
 Baustil: Mischung verschiedener Stile von
 der Renaissance bis zur Moderne

Weitere Informationen zum Louvre finden Sie unter:
www.louvre.fr



Pyramide du Louvre: original work of I.M. Pei © Musée du Louvre, Dist RMN/ Antoine Mongodin

Fakten und Statements



„Louvre“ leitet sich vom französischen Wort für Wolf („loup“) ab, da es diese Raubtiere früher in der Gegend gegeben haben soll.

© Musée du Louvre, Dist RMN/ Paul Maurer



Überreste der ursprünglichen Festung aus dem 12. Jahrhundert sind heute noch in der Krypta zu sehen.

© Musée du Louvre, Dist RMN/ Olivier Ouadah



Die Pyramide ist 21,6 m hoch. Die vier Grundseiten sind jeweils 35 m lang. Sie besteht aus 603 rautenförmigen und 70 dreieckigen Glassegmenten.

Pyramide du Louvre: original work of I.M. Pei
 © Musée du Louvre, Dist RMN/ Olivier Ouadah



Bevor die Arbeiten an den neuen Räumlichkeiten unter dem Cour Napoléon und die Errichtung der Pyramide begannen, wurden archäologische Ausgrabungen durchgeführt.

© Musée du Louvre, Dist RMN/ Paul Maurer



Pei entwarf auch eine kleinere, umgekehrte Glaspyramide, die als Oberlicht für die unterirdischen Räume vor dem Museum dient.

Pyramide du Louvre: original work of I.M. Pei
 Louvre, Dist RMN/ Olivier Ouadah



Um die visuelle Erscheinung seines Bauwerks leicht zu halten, setzte Pei ein spezielles Verfahren der Glasherstellung ein, das sicherstellte, dass die Glasscheiben absolut klar sind.

Pyramide du Louvre: original work of I.M. Pei
 © Musée du Louvre, Dist RMN/ Olivier Ouadah



Bei der Eröffnung des Museums im Jahr 1793 umfasste die Ausstellung 537 Gemälde.

The Grand Gallery of the Louvre Museum between 1794 and 1796, Hubert Robert, RF 1948-36
 © Musée du Louvre, Dist RMN/ Stéphane Maréchal

LEGO® Architecture

– Damals und heute

Zwischen dem LEGO® Stein und der Welt der Architektur bestand schon immer eine ganz natürliche Verbindung. Wer gerne mit LEGO Elementen baut, entwickelt ganz instinktiv auch ein Interesse für die Form und Funktion der kreierte Bauwerke. Außerdem haben viele Architekten erkannt, dass sich die LEGO Steine besonders anbieten, um kreative Ideen plastisch ausdrücken zu können.

Diese Verbindung wurde Anfang der 1960er Jahre mit der Einführung der maßstabsgetreuen LEGO Modelle noch stärker untermauert. Diese Modelle entsprachen dem Zeitgeist, denn die modernen Architekten definierten damals neu, wie Häuser auszusehen hätten, und die Menschen zeigten ein aktives Interesse, die eigenen Häuser mitzugestalten. Diese Sets waren anders als die normalen, farbenfrohen LEGO Boxen. Außerdem enthielten sie ein Architekturbuch als Inspirationsquelle.

Jahrzehnte später griff der Architekt und LEGO Fan Adam Reed Tucker die Idee, Architektur mit LEGO Steinen zu präsentieren erneut auf, und startete in Zusammenarbeit mit der LEGO Group die Produktreihe LEGO Architecture, wie wir sie heute kennen. Seine ersten Modelle und die ursprünglichen

Sets aus der heutigen LEGO Architecture Produktreihe waren Nachbildungen berühmter Wolkenkratzer aus seiner Heimatstadt Chicago. Seither hat sich LEGO Architecture immer weiter entwickelt. Zunächst wurden bekannte Gebäude und Bauwerke aus anderen Städten der USA nachgebildet und mittlerweile sind auch legendäre Bauwerke aus Europa, dem Nahen Osten und Asien in den Fokus gerückt.

Die Einführung unseres Sets „LEGO Architecture Studio“ spiegelt die Ambitionen der früheren Produktreihe der maßstabsgetreuen Modelle von LEGO wider und erweitert das Potenzial der LEGO Architecture Serie. Sie können sich jetzt also daran erfreuen, bestimmte berühmte Bauwerke nachzubauen und auf diese Weise mehr über diese Baudenkmäler zu erfahren. Sie können aber auch selbst kreativ werden und Ihrer Fantasie freien Lauf lassen, um ganz persönliche Architekturmodelle zu gestalten. Ein 270-seitiges Buch soll Ihnen als Inspirationsquelle dienen. In diesem Buch werden einige renommierte Architekten aus aller Welt porträtiert. Darüber hinaus werden Sie in die Prinzipien der Architektur eingeführt und dazu ermutigt, sich selbst als kreative Baumeister zu versuchen.



21050
LEGO Architecture Studio

Referenzen

Text:
www.louvre.fr

Photos:
www.photo.rmn.fr

Customer Service
Kundenservice
Service Consommateurs
Servicio Al Consumidor
www.lego.com/service or dial

00800 5346 5555 : 
1-800-422-5346 : 

LEGO and the LEGO logo are trademarks of the LEGO Group. ©2015 The LEGO Group.